



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

**Allgemeine Informationen  
zur Anfertigung von Haus- und Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich  
"Lehren und Lernen mit digitalen Medien"**

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zur Anfertigung von Haus- und Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich "Lehren und Lernen mit digitalen Medien" .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	2
Themenfindung und erste Kontaktaufnahme .....	3
Entwicklung der Fragestellung.....	3
Literaturrecherche.....	4
Erstellung eines Exposés .....	5
Gliederung.....	6
Wahl der Methode/Analyse .....	8
Formale Kriterien.....	8
Umfang wissenschaftlicher Arbeiten.....	9
Bearbeitung .....	9
Abgabe der Arbeit .....	10
Bewertung.....	10
Kurzübersicht für die Website .....	10
Zwingend erforderliche Eigenständigkeitserklärungen für Abschlussarbeiten sowie für Hausarbeiten und sonstige schriftliche Prüfungsformate.....	11

## Themenfindung und erste Kontaktaufnahme

Bevor Sie sich bei uns melden, bitten wir Sie, sich bereits eine grundlegende thematische Ausrichtung Ihrer möglichen Arbeit zu überlegen. Dazu können Sie zunächst unter [„Lehre“](#) schauen, ob Sie bereits ein für Sie interessantes Thema finden können. Wenn Sie dort nicht fündig werden, besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit, ein anderes Thema im Bereich „Lehren und Lernen mit digitalen Medien“ zu wählen. In jedem Fall sollten Sie sich einen Überblick über den Forschungsstand ihres Wunschthemas verschaffen.

Weiterhin sollten Sie bedenken, dass je nachdem, ob Sie eine Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben möchten, unterschiedliche Anforderungen gelten. Dies sollten Sie bereits bei der Auswahl der thematischen Ausrichtung beachten.

Sobald Sie einen Vorschlag zur thematischen Ausrichtung Ihrer Arbeit entwickelt haben, melden Sie sich bitte bei Ihrem/Ihrer gewünschten Betreuer\*in, um abzuklären, ob wir Kapazitäten zur Betreuung Ihrer Arbeit haben und ob der Themenwunsch grundsätzlich in unser Lehrgebiet passt. Generell empfiehlt es sich, die Arbeit bei einer Lehrperson zu schreiben, welche man bereits in einer Lehrveranstaltung kennengelernt hat. Vergessen Sie nicht anzugeben, in welchem Zeitraum Sie Ihre Arbeit schreiben möchten. Bedenken Sie dabei, dass gerade bei der Betreuung von Abschlussarbeiten eine erste Kontaktaufnahme bereits sehr frühzeitig erfolgen sollte, um sicherzustellen, dass wir die Kapazitäten haben, Ihre Arbeit in dem von Ihnen gewünschten Zeitraum zu betreuen. Bevor Sie mit der Bearbeitung starten können, muss das Exposé vorliegen und mit Ihrem/Ihrer Betreuer\*in abgestimmt sein.

## Entwicklung der Fragestellung

Einer der wichtigsten Aspekte bei der Themenfindung und Entwicklung einer Fragestellung ist das eigene Interesse am Thema und an der Beantwortung der Fragestellung, um die Eigenmotivation über den gesamten Prozess hinweg aufrechtzuerhalten.

- Bei der Themenfindung ist eine Organisation durch Mindmaps und das Einlesen in passende Literatur (z. B. Lehrbücher) hilfreich. Aufgrund des üblichen Umfangs eignet sich für eine Hausarbeit eine eher spezifische Fragestellung, bei Bachelor- und Masterarbeiten darf das Thema umfassender sein. Wichtig ist zudem, die Arbeit auf wissenschaftlichem Niveau zu halten und nicht nur die eigene, sondern auch gegensätzliche Meinungen in die Beantwortung der Fragestellung einzubeziehen.
- Es sollte vom Anfang bis zum Ende der wissenschaftlichen Arbeit ein „roter Faden“ erkennbar sein. Alle präsentierten Informationen sollten der

Beantwortung der Fragestellung zuträglich sein. Hilfreich ist dabei die Konkretisierung bzw. Eingrenzung von Faktoren oder Konstrukten, die in der Arbeit untersucht werden sollen.

- Häufige Fehler bei der Entwicklung einer Forschungsfrage können eine zu weit gefasste, missverständliche oder widersprüchliche Formulierung sein oder die Fragestellung ist nicht oder nur mit Ja oder Nein zu beantworten. Auch muss die Beantwortung der Fragestellung durchführbar sein und es muss ein wissenschaftlicher Mehrwert, die sogenannte Rationale der Arbeit, gegeben sein.
- **Anwendungsbeispiel:** „Nutzung von Computerspielen im Unterricht“ ist sehr unspezifisch formuliert und eignet sich nicht als Fragestellung, konkretisiert könnte die Forschungsfragen z. B. so lauten: „Unterstützt der wiederholte Einsatz von Serious Games im Unterricht die emotionale Kompetenz von GrundschülerInnen?“

## Literaturrecherche

Nachdem die Fragestellung ausreichend spezifiziert und formuliert wurde, folgt die Recherche nach passender Literatur. Dazu sind fachspezifische Datenbanken geeignet, die sich auf der Website der Uni-Bibliothek finden.

- Für den Bereich der digitalen Medien eignen sich v. a. die Datenbanken der Bereiche Informationstechnik, Pädagogik, Psychologie und Sonderpädagogik:
  - Science Direct
  - Springer Link
  - FIS Bildung & Pedocs
  - EBSCOhost (PsychInfo)
  - Google Scholar
  - ResearchGate
- Da die meisten wissenschaftlichen Datenbanken international sind, empfiehlt sich die Nutzung von englischsprachigen Keywords.
- Für die Suchanfrage können Keywords mit den sog. *Booleschen Operatoren* kombiniert und mithilfe von *Truncations* und *Wildcards* modifiziert werden.
  - *Boolesche Operatoren* umfassen u. a. AND, NOT, OR und AND NOT und können je nach Nutzung bestimmte Keyword-Kombinationen schaffen oder ausschließen.
  - *Truncations* (\*) erweitern die Formulierung eines Keywords um verschiedene Wortendungen, um etwaige Forschungsarbeiten mit ähnlichen, aber nicht identischen Keywords zu finden. Sucht man z. B. nach „Serious Game“, werden Artikel mit exakt diesem Keyword gefunden. Ändert man die Suchanfrage auf „Serious Gam\*“, können außerdem Artikel mit den Keywords „Serious Games“ oder „Serious Gaming“ gefunden werden.
  - *Wildcards* (#) ermöglichen Suchen nach verschiedenen Suchbegriffen, die sich in nur einem Buchstaben unterscheiden. So können durch das

Keyword „Wom#n“ sowohl „Woman“ als auch „Women“ gefunden werden.

- Finden sich nach einer Anfrage keine Treffer, war die Suche möglicherweise zu spezifisch und eines oder mehrere Keywords sollten entfernt werden. Bei interessanten Artikeln können zudem die dort genutzten Keywords in die ursprüngliche Suchanfrage eingeschlossen werden, um noch weitere relevante Artikel zu finden.
- Wichtig bei der Literaturrecherche ist vor allem, dass die Quellen Studien, also wissenschaftliche Untersuchungen zu einer Forschungsfrage, oder andere wissenschaftliche Quellen sind. Dies können Lehr- und Handbücher, wissenschaftliche Artikel oder auch Abschlussarbeiten anderer Studierender sein. Um die „Wissenschaftlichkeit“ einer Quelle beurteilen zu können, hilft u. a. eine Recherche den oder die AutorInnen betreffend, ein Blick in die Zeitschrift bzw. den Verlag, in dem die Quelle erschienen ist, oder auch das Literaturverzeichnis der Quelle. Dieses sollte nachvollziehbar und sauber geführt sein, eine Quelle ohne Literaturverzeichnis sollte generell nicht für wissenschaftliche Arbeiten verwendet werden. Abhängig vom Fach und der Fragestellung ist zudem das Alter der Quelle relevant, da in einigen Wissenschaftsbereichen Quellen schon nach einigen Jahren überholt sein können. Sollte Ihr Thema also aktuell viel erforscht werden, achten Sie auf möglichst aktuelle Quellen.
- Zuletzt sollten Sie Ihre Literaturrecherche möglichst ganzheitlich gestalten, um keine relevanten Themenfelder versehentlich auszulassen. Als Daumenregel kann hier gelten, dass wenigstens zu allen Begriffen in der Forschungsfrage recherchiert werden sollte und diese Begriffe auch in der theoretischen Herleitung der Fragestellung vorkommen sollten. Auf der anderen Seite sollten Sie darauf achten, dass für die Fragestellung Irrelevantes (wenn überhaupt) nur kurzgehalten werden sollte.
- **Anwendungsbeispiel:** Im auf Seite 4 genannten Beispiel wären passende Suchbegriffe „Serious Game“, „emotional competence“, „teaching“, „education“ oder „primary school students“. Eine beispielhafte Suchanfrage für die o. g. Fragestellung könnte also so lauten: „Serious Game\*“ OR „Learning Game\*“ AND „emotional competence“ AND „primary school“ OR „elementary school“.

## Erstellung eines Exposés

Nachdem Bearbeitungszeitraum, Betreuer\*in und Fragestellung feststehen, sollten Sie ein Exposé anfertigen. Dieses muss vor dem Beginn der Bearbeitungszeit mit dem/der Betreuerin abgesprochen und ggf. erneut angepasst werden.

Das Exposé sollte folgende Punkte enthalten:

- Ihren Namen, Studiengang und Ihre Matrikelnummer
- Arbeitstitel (die Forschungsfrage, welche die Bearbeitung Ihrer Arbeit leiten wird)
- Eine Begründung der Relevanz der Fragestellung und eine Einführung in das Thema (ca. 0,5 Seiten)
- Beschreibung ihres geplanten Vorgehens, um die Forschungsfrage zu beantworten
- Ein vorläufiges Literaturverzeichnis, welches mindestens 3 einschlägige Quellen enthält
- Eine vorläufige Gliederung der Arbeit

Mithilfe des Exposés schaffen Sie eine gute Grundlage für Ihre Arbeit. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, sich genügend Zeit zu lassen und bei der Erstellung Ihres Exposés gründlich vorzugehen.

Wenn Sie Ihr Exposé fertiggestellt haben, melden Sie sich bei Ihrem/Ihrer Betreuer\*in und besprechen dann das weitere Vorgehen, ggf. nötige Überarbeitungen und die Anmeldemodalitäten.

Die eigentliche Anmeldung der Arbeit erfolgt dann beim ZPA. Wir bitten Sie aber darum, auch die Formulare, welche Sie an das ZPA übermitteln, zusätzlich per Mail an unser Sekretariat ([heschroeder@uni-wuppertal.de](mailto:heschroeder@uni-wuppertal.de)) zu senden.

## Gliederung

Während Hausarbeiten einen Sachverhalt auf Basis von wissenschaftlicher Literatur beschreiben, interpretieren und diskutieren, sind Bachelor- und Masterarbeiten i. d. R. empirische Arbeiten, d. h. sie sammeln systematisch und mithilfe von wissenschaftlichen Methoden Daten, werten diese aus und interpretieren sie vor dem Hintergrund des entsprechenden Forschungsbereichs. Dementsprechend ergeben sich unterschiedliche Gliederungen für Haus- und Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterthesis).

Hausarbeit				Abschlussarbeit			
Deckblatt, Abstract, Inhaltsverzeichnis				Deckblatt, Abstract, Inhaltsverzeichnis			
<b>Einleitung</b>				<b>Einleitung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Thema</li> <li>▪ Spezifische Fragestellung</li> <li>▪ Relevanz der Fragestellung</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Thema</li> <li>▪ Spezifische Fragestellung</li> <li>▪ Relevanz der Fragestellung</li> </ul>			
<b>Theoretischer Teil</b>				<b>Theoretischer Teil</b>			
▪ Wesentliche Darstellung	Definitionen der	und für	die	▪ Wesentliche Darstellung	Definitionen der	und für	die

<p>Beantwortung der Fragestellung wesentlichen Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretische Verortung</li> <li>▪ Stand der Forschung</li> <li>▪ Ggf. Beispiele</li> </ul>	<p>Beantwortung der Fragestellung wesentlichen Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretische Verortung</li> <li>▪ Stand der Forschung</li> <li>▪ Ggf. Beispiele</li> </ul>
<p><b>Empirische Studien &amp; Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Recherche der Studien: verwendete Datenbanken, Keywords, Ein- und Ausschlusskriterien</li> <li>▪ Darstellung der Studien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständige Quellenangabe nach verwendetem Zitierstandard</li> <li>- Zentrale Forschungsziele/ Fragestellungen und ggf. Hypothesen</li> <li>- Theoretischer Hintergrund / Rahmen</li> <li>- Methodik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stichprobe</li> <li>○ Forschungsdesign (experimentell, quasi-experimentell, korrelativ, qualitativ usw.)</li> <li>○ Erhebungsmethoden</li> <li>○ Datenauswertung</li> </ul> </li> <li>- Ergebnisse</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Empirischer Teil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragestellungen/Hypothesen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ableitung der Fragestellungen und ggf. der Hypothesen aus der Theorie</li> </ul> </li> <li>▪ Methode <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studiendesign</li> <li>- Genutztes Material/Stimuli</li> <li>- Stichprobenbeschreibung</li> <li>- Durchführung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (quantitative/qualitative Auswertung)</li> </ul>
<p><b>Diskussion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interpretation</li> <li>▪ Limitationen</li> <li>▪ Ausblick</li> </ul>	<p><b>Diskussion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interpretation</li> <li>▪ Limitationen</li> <li>▪ Ausblick</li> </ul>
<p><b>Literaturverzeichnis</b></p>	<p><b>Literaturverzeichnis</b></p>
<p><b>Ggf. Anhang, Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis</b></p>	<p><b>Ggf. Anhang, Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis</b></p>
<p><b>Eidesstattliche Erklärung</b></p>	<p><b>Eidesstattliche Erklärung</b></p>

Idealerweise werden wissenschaftliche Arbeiten nach dem *Sanduhr-Prinzip* aufgebaut. Am Beginn steht immer das **Deckblatt** sowie ein **Abstract** der Arbeit, also ein Text von ca. 150-250 Wörtern, der prägnant den Inhalt der wissenschaftlichen Arbeit (Theorie, Empirie, Ergebnisse, Diskussion) wiedergibt und damit potenziellen Leserinnen und

Lesern einen unkomplizierten Überblick über die Arbeit bietet. Die **Einleitung** und der **theoretische Teil** stellen kurz den aktuellen Stand im jeweils gewählten Forschungsfeld dar, werden dann immer präziser und führen schließlich die Forschungsfrage und die damit verbundenen Hypothesen ein. Der **Methodenteil** beschreibt transparent und nachvollziehbar die genutzten empirischen Verfahren, die Datenerhebungsmethoden und die Datenaufbereitung. Im **Ergebnisteil** werden die Ergebnisse objektiv berichtet, im **Diskussionsteil** werden diese interpretiert und in Relation zum breiten Forschungsfeld gesetzt. Zusätzlich wird auf Limitationen der Studie eingegangen und ein generelles Fazit gezogen. Die wissenschaftliche Arbeit startet also thematisch sehr breit, wird im Mittelteil sehr spezifisch und mit der Diskussion am Ende wieder breit. Der o. g. „rote Faden“ sollte die Arbeit von Anfang bis Ende durchlaufen und die Kapitel sinnvoll miteinander verknüpfen, um dem/der Lesenden das Folgen der Argumentation zu ermöglichen. Am Ende der Arbeit finden sich noch **Anhänge** sowie Tabellen- und Abbildungsverzeichnis (sofern nötig). Hier werden alle zusätzlichen Inhalte, die den Fließtext zu stark unterbrechen würden, aufgeführt (bspw. lange Tabellen von Daten, genutzte Fragebögen, Abbildungen oder Modelle). Abgeschlossen wird die wissenschaftliche Arbeit von einer **eidesstattlichen Erklärung**, die die eigenständige Ausarbeitung der Abschlussarbeit versichert.

Ein ausführlicher Überblick über Aufbau und Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit findet sich im Buch *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs).

## Wahl der Methode/Analyse

Bei empirischen Arbeiten muss geklärt werden, welche Art von Forschungsfrage formuliert wurde und mit welchen Analyseformen diese am besten zu beantworten ist. Aufgrund der Vielzahl an methodischen Möglichkeiten wird empfohlen, diesen Schritt in enger Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer abzustimmen. Zudem können Sie gern das dementsprechende Beratungsangebot am IfB nutzen oder selbstständig passende statistische Methoden recherchieren. Ebenfalls sollten Sie erste Erfahrungen mit statistischen Analyseprogrammen haben bzw. bereit sein, sich selbstständig einzuarbeiten.

### Quantitative Statistikprogramme

- IBM SPSS
- R
- Microsoft Excel

### Qualitative Statistikprogramme

- MAXQDA
- R

## Formale Kriterien

In wissenschaftlichen Arbeiten sollten einige formale Kriterien grundsätzlich eingehalten werden.



- Schriftgröße 11 oder 12
- Zeilenabstand 1,5-zeilig
- Seitenränder 2,5 cm
- Schriftarten: bspw. Times New Roman, Arial, Calibri

Das Literaturverzeichnis schließt die wissenschaftliche Arbeit ab, zitiert wird nach den Richtlinien der American Psychological Association (APA). Nähere Informationen zu korrektem Zitieren und den formalen Kriterien finden Sie ebenfalls in den *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* der DGPs.

Im Folgenden einige Beispiele fürs Zitieren nach APA-Format:

- Zeitschriftenartikel (periodisch erscheinend)
  - Autorin, A. A., Autor, B. B., & Autorin, C. C. (2000). Titel des Artikels. *Titel der Zeitschrift*, Band, Seite – Seite.
  - Mustermann, M. (2019). Die Zitation von Zeitschriftenartikeln. *Journal of APA Citation*, 4, 281-322.
- Lehrbücher, Einzelwerke etc. (nichtperiodisch erscheinend)
  - Autorin, A. A. (2000). *Titel des Buches*. Ort: Verlag.
  - Meier, K. (2018). *Korrektes Zitieren nach APA*. Wuppertal: Springer.
- Teil eines Einzelwerks, bspw. Buchkapitel (nichtperiodisch erscheinend)
  - Autorin, A. A., & Autor, B. B. (2000). Titel des Kapitels. In A. Herausgeberin, B. Herausgeber, & C. Herausgeber (Hrsg.), *Titel des Einzelwerks* (S. x – x). Ort: Verlag.
  - Schmidt, K. L., & Schröder, H. (2011). Zitation von Buchkapiteln. In F. Müller (Hrsg.), *Zitation im APA-Format* (S. 34-52). Wuppertal: Springer.

## Umfang wissenschaftlicher Arbeiten

(ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang)

Hausarbeit Ca. 15 – 20 Seiten	Bachelorthesis Ca. 30 – 40 Seiten	Masterthesis Ca. 60 Seiten
----------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------

## Bearbeitung

Die Bearbeitungsdauer Ihrer Arbeit unterscheidet sich, abhängig davon um welche Prüfungsleistung es sich handelt.

- MAP DUF: 8 Wochen Bearbeitungsdauer
- Bachelorarbeiten: 4 Monate Bearbeitungsdauer
- Masterarbeiten: 6 Monate Bearbeitungsdauer

Falls während der Bearbeitungszeit Fragen oder Probleme auftreten, können Sie sich natürlich per Mail bei Ihrem/Ihrer Betreuer\*in melden oder einen Sprechstundentermin vereinbaren.

Abgesehen von konkreten Fragestellungen ist es manchmal aber auch hilfreich, sich mit Kommiliton\*innen, die auch eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Aus diesem Grund bieten wir Ihnen an, Sie mit anderen Student\*innen, die Ihre Arbeiten bei uns schreiben, zu vernetzen. Sie können sich dann – beispielsweise in einem regelmäßigen Zoom-Meeting oder über RocketChat-miteinander in Verbindung setzen.

## Abgabe der Arbeit

Die Abgabe Ihrer Arbeit erfolgt über das Zentrale Prüfungsamt. Die Abgabemodalitäten variieren je nachdem, um welche Arbeit es sich handelt. Genauere Auskünfte über die Anzahl der abzugebenden Ausführungen, das Beilegen einer CD usw. erhalten Sie auf der Internetseite des Prüfungsamtes. Für MAP DUF Hausarbeiten finden Sie alle erforderlichen Informationen und das Anmeldeformular im dazugehörigen Moodle-Kurs.

## Bewertung

Wir bewerten nach dem Bewertungsraster, welches in den [Empfehlungen für wissenschaftliches Arbeiten des IfB](#) eingebunden ist. Die Korrekturzeit beträgt 8 Wochen.

Nachdem die Bewertung erfolgt ist, wird Ihnen die Leistung in Ihrem Konto angezeigt. Außerdem ist es möglich ein Feedbackgespräch mit Ihrem/Ihrer Betreuer\*in zu führen oder Feedback per Mail zu erhalten. Melden Sie sich diesbezüglich bei Ihrem/Ihrer Betreuer\*in.

## Kurzübersicht für die Website

### *Hausarbeit*

<i>Umfang</i>	Ca. 15-20 Seiten
<i>Bearbeitungszeit</i>	8 Wochen
<i>Korrekturzeit</i>	8 Wochen
<i>Vorgehen</i>	Themenfindung
	Kontaktaufnahme
	Erstellung eines Exposés
	Abgabe

Bewertung

**Bachelorarbeit**

Umfang	Ca. 30-40 Seiten
Bearbeitungszeit	4 Monate
Korrekturzeit	8 Wochen
Vorgehen	Themenfindung
	Kontaktaufnahme
	Erstellung eines Exposés
	Abgabe
	Bewertung

**Masterarbeit**

Umfang	Ca. 60 Seiten
Bearbeitungszeit	6 Monate
Korrekturzeit	8 Wochen
Vorgehen	Themenfindung
	Kontaktaufnahme
	Erstellung eines Exposés
	Abgabe
	Bewertung

**Zwingend erforderliche Eigenständigkeitserklärungen für  
Abschlussarbeiten sowie für Hausarbeiten und sonstige schriftliche  
Prüfungsformate**

Die gem. § 20 Abs. 9 PO zwingend erforderliche

- Eigenständigkeitserklärung für Abschlussarbeiten sowie die
- Eigenständigkeitserklärung für Hausarbeiten und sonstige schriftliche Prüfungsformate

finden Sie auf unserer Homepage <https://lldm.uni-wuppertal.de/de/lehre/> im Bereich Abschlussarbeiten / Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten. Sie sollten sich im Vorfeld umfassend darüber informieren, in welchem Umfang der Einsatz von KI-basierten Werkzeugen für ihre jeweilige Arbeitsform zulässig ist.